



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2021/03432**
Datum: 18.01.2022
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: FB Städtebau und
Bauordnung

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	08.03.2022	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben	24.03.2022	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	30.03.2022	öffentlich Entscheidung

Betreff: Baubeschluss Melanchthonplatz

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Variante 1 als Vorzugsvariante und Grundlage für die weitere Planung der Baumaßnahme Melanchthonplatz.
2. Der Stadtrat beschließt die bauliche Realisierung der Vorzugsvariante.

René Rebenstorf
Beigeordneter

Darstellung finanzielle Auswirkungen

Für Beschlussvorlagen und Anträge der Fraktionen

Finanzielle Auswirkungen

☒ ja

☐ nein

Aktivierungspflichtige Investition

☒ ja

☐ nein

Ergebnis Prüfung kostengünstigere Alternative

Es wurden Fördermittel über das Programm „Stadtumbau Ost- Aufwertung“ beantragt und bewilligt.

Die Förderquote liegt bei 66,66%. Andere Fördermittel stehen nicht zur Verfügung. Es gibt keine kosten-günstigere Alternative.

Folgen bei Ablehnung

Sofern es zu keiner Umsetzung der Maßnahme kommt, wären die bereits verausgabten Planungsmittel, sowie die Kosten für einen späteren Ersatzneubau der Brunnenanlage zu 100 % über Eigenmittel der Stadt zu finanzieren. Der Brunnen müsste kurzfristig aus Eigenmitteln der Stadt saniert oder stillge-legt werden.

A	Haushaltswirksamkeit HH-Jahr ff.	Jahr	Höhe (Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Ergebnisplan	Ertrag (gesamt)			
	Aufwand (gesamt)			
Finanzplan	Einzahlungen (gesamt)	2021 2022	116.000,00 167.400,00	2021 2022 8.51108067.705
	Auszahlungen (gesamt)	2021 2022	9.384,00 461.716,00	8.51108067.700

B Folgekosten (Stand:		ab Jahr	Höhe (jährlich, Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	Ertrag (gesamt)			
	Aufwand (ohne Abschreibungen)	2024 2024	3.463,00 5.943,00	1.55105 / 52211100 1.55101 / 52210600
	Aufwand (jährli- che Abschrei- bungen)			

Auswirkungen auf den Stellenplan
Wenn ja, Stellenerweiterung:

☐ ja

☒ nein

Stellenreduzierung:

Familienverträglichkeit:
Gleichstellungsrelevanz:

☒ ja

☐ ja

Klimawirkung:

☒ positiv

☐ keine

☐ negativ

Auf Grund der geringen Flächengrößen hat das Vorhaben keine relevanten Auswirkungen auf das Klima. Durch die Entsiegelung von 250 m² Pflasterfläche und die Anlage von Rasen- und Grünflächen wird jedoch das Aufheizen der Fläche gemindert und ein Beitrag zur Klimaanpassung für die von Überwärmung betroffene südliche Innenstadt geleistet. Die Variante 1 bietet darüber hinaus durch die Zugänglichkeit und Beispielbarkeit des geplanten Fontänenkreises zusätzliche Abkühlungsmöglichkeiten im Sommer.

Zusammenfassende Sachdarstellung und Begründung

Melanchthonplatz – Freiflächengestaltung und Neubau Brunnenanlage

-Baubeschluss-

Der Melanchthonplatz übernimmt als öffentlicher Freiraum eine wichtige Funktion als Aufenthalts- und Kommunikationsort in der dicht bebauten südlichen Innenstadt. Gleichzeitig dient er als Verteil- und Sammelfläche für die Straßenbahnhaltestelle auf der Ostseite des Platzes. Die dreieckige Fläche ist zu einem überwiegenden Teil befestigt. Auf der Süd- und Westseite sind straßenbegleitend Baumreihen eingeordnet, die zusammen mit weiteren Einzelbäumen den Platz überschatten. Die vorhandenen Baumscheiben sind zu klein, so dass durch den Wurzeldruck Schäden an den befestigten Flächen entstanden sind.

Neben der Haltestelle befindet sich ein Brunnenbecken, das in den 1950er Jahren gebaut wurde und dringend sanierungsbedürftig ist. Der Brunnen geriet durch den Umbau der Gleistrasse im Zuge des Stadtbahnprogramms in eine absolute Randlage und kann so kaum noch zur Aufenthaltsqualität des Platzes beitragen. Auch die restlichen Ausstattungselemente sind auf Grund ihres Zustands sanierungsbedürftig.

Im Rahmen der Planung sollen für die gesamte Anlage entsprechend heutiger Nutzungsansprüche Grün-, Wege-, und Aufenthaltsbereiche neu definiert und gestaltet werden. Dabei sollen zum einen die Standortbedingungen für die Bäume durch die Herstellung von Bankettstreifen verbessert, der Versiegelungsgrad reduziert und durch die Einordnung von Grünbereichen und Sitzmöglichkeiten die Attraktivität des Platzes als Quartiersmittelpunkt wieder erhöht werden.

Zum anderen soll der Brunnen stärker in die Platzmitte verlagert werden, um eine größere Präsenz in der Gesamtanlage und ein Abrücken von der Haltestelle zu ermöglichen. Der Standort des neuen Brunnens ist in beiden Varianten identisch.

Variante 1 sieht den Neubau eines Wasserspiels als in die Platzfläche niveaugleich eingelassenen Fontänenkreis mit einer halbkreisförmigen Sitzmauer als raumgliederndes Element vor.

Variante 2 sieht die Rekonstruktion des vorhandenen Brunnenbeckens vor.

Die Baukosten unterscheiden sich nur geringfügig. Variante 1 verursacht aber deutlich weniger Folgekosten, da durch den Einbau eines unterirdischen Wasserreservoirs der Wasserverbrauch und die Reinigungsaufwendungen geringer sind.

Die Auswahl des neuen Brunnenstandorts erfolgte unter Berücksichtigung des Zustandes und der Größe der vorhandenen Bäume und der Laufbeziehungen. Die Fällungen beschränkt sich auf einen kleineren Amberbaum mit geschädigter Krone. Der Eingriff wird durch eine Neupflanzung im Bereich der Platzfläche ausgeglichen.

Im Rahmen des Jour fixe Familienverträglichkeit am 14. Oktober 2021 wurde das Vorhaben als familienverträglich eingestuft, da der Platz an Aufenthaltsqualität gewinnt und generationsübergreifend besser genutzt werden kann. Die Variante 1 wird auf Grund ihres höheren Spielwertes und der besseren Klimaanpassung favorisiert.

1 Anlass der Planung / Entwicklungsziele

Der Melanchthonplatz wurde als Quartiersplatz im Zuge der Stadterweiterung der Gründerzeit angelegt. Die Bebauung der Melanchthonstraße 41-45, die den westlichen Platzabschluss bildet, wurde im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts erbaut und ist Bestandteil des Denkmalsbereichs südliche Stadterweiterung. Auf der Ostseite wird der Platz von der Beesener Straße und dem über den Platz aufragenden Senioren- und Pflegeheim „Akazienhof“ des Paul-Riebeck-Stifts begrenzt. Den südlichen Platzabschluss bildet heute eine Gebäudezeile aus den 50er Jahren.

Die ältesten Bäume, eine Platane und vier Linden, sind über 100 Jahre alt und waren somit Bestandteil der gründerzeitlichen Platzgestaltung. Das Mosaikpflaster zwischen den Baumscheiben entlang der Canstein- sowie der Melanchthonstraße geht ebenfalls auf die Entstehungszeit des Platzes zurück.

Das heutige Erscheinungsbild des Platzes stammt jedoch zum überwiegenden Teil aus den 50er Jahren und wird durch das Schlackepflaster als Flächenbefestigung und den Melanchthonbrunnen aus Kunststein geprägt. Der Brunnen wurde vom Bildhauer Otto Leibe, einen für seine Tierplastiken bekannten halleschen Künstler (* 1913 † 2002), geschaffen.

In den 90er Jahren wurden sieben Amber- und sechs Lindenbäume nachgepflanzt und zudem einige Pflanzkübel und neue Bänke aufgestellt.

Die letzte bauliche Veränderung erfolgte in den Jahren um 2010 als die Straßenbahnhaltestelle an der Beesener Straße barrierefrei ausgebaut und ein durchgängiger Fahrradweg geschaffen wurde. Die Straßenbahnhaltestelle mit dem Wartehäuschen rückte dabei sehr dicht an Brunnen, so dass das räumliche Platzgefüge gestört erscheint.

Der Melanchthonplatz ist bis auf wenige offene Baumscheiben nahezu komplett versiegelt. Der Pflasterbelag ist durch den Wurzeldruck der Bäume beschädigt und die Ausstattungselemente, wie Bänke und Abfallbehälter, sind überwiegend verschlissen. Der Brunnen ist in desolatem Zustand und muss technisch vollständig überholt und saniert werden.

Die gesamte Platzfläche soll daher umgestaltet werden, um zum einen die Attraktivität und die Aufenthaltsqualität des Quartiersplatzes zu stärken und zum anderen den Bestandsbäumen künftig bessere Lebensbedingungen zu verschaffen. Für den an den Rand gedrängten Brunnen ist unter Berücksichtigung des Baumbestandes sowie der Wegebeziehungen zwischen Straßenbahnhaltestelle und angrenzendem Wohnquartier ein neuer Standort zu bestimmen.

2 Bestandsbeschreibung

Die dreieckige Platzform ergibt sich aus den angrenzenden Straßenfluchten. Parkende Autos flankieren die Canstein- und Melanchthonstraße. An der Platzseite der Beesener Straße befindet sich die Straßenbahnhaltestelle. Der Platz selbst wirkt offen und durchlässig, da er fast vollständig versiegelt ist.

Der Platz gehört zwar zum Denkmalsbereich, der architektonisch gestaltete Brunnen steht jedoch selbst nicht unter Denkmalschutz, zumal es in Radewell eine fast baugleiche Anlage gibt. Der Brunnen besteht aus einem kreisrunden Brunnenbecken mit ca. 4 m Durchmesser. Mittig platziert sind auf einem ebenfalls kreisrunden Sockel drei gleichmäßig angeordnete keilförmige Stelen mit einer Gesamthöhe von ca. 2,3 m. An jeder Stele fließt das Wasser über drei kaskadenförmig angeordnete Steinrinnen hinab in das Brunnenbecken.

Der Brunnen ist absolut verschlissen und undicht. Die Technik kann altersbedingt nicht mehr repariert werden.



Neben dem Brunnen bestimmen vor allem die 19 Bestandsbäume das Bild. Entlang der Canstein- und Melanchthonstraße wurden Linden und die große Platane als straßenbegleitende Reihe in die sehr kleinen, halbkreisförmigen, offenen Baumscheiben gepflanzt, die für die gründerzeitliche Gestaltung typisch waren. Die restlichen Bäume auf der Platzfläche wurden mit Gussrosten abgedeckt. Ein Amberbaum ist erst im letzten Jahr durch eine private Baumspende ergänzt worden. Im Kronentraufbereich der meisten Baumstandorte sind oberflächen-nahe Wurzeln unter dem sich aufwölbenden Pflasterbelag zu erkennen. Die Gussroste wurden alle angehoben, zum Teil sogar vollständig, so dass sich gefährliche Stolperstellen auf der Platzfläche ergeben. Die Bäume am Straßenrand haben zudem die angrenzenden Granitborde aufgrund des Wurzeldrucks aus den Fundamenten gehoben.

Um die äußere Baumreihe findet sich noch originales Mosaikpflaster, das geborgen und wiederverwendet werden kann. Überwiegend wurde jedoch mit Schlackesteinen gepflastert, die nicht wieder großflächig eingebaut werden dürfen.

Die vorhandenen Bänke aus Streckmetall, die Abfallbehälter und Betonpflanzkübel sind verschlissen. Die Fahrradanklehnbügel aus Edelstahl können wiederverwendet werden. Die Beleuchtung ist zwar funktionsfähig aber nicht mehr auf dem aktuellen technischen Stand.

3 Entwurfslösung

In Abstimmung mit der Unteren Denkmalbehörde orientiert sich die neue Gestaltung des Platzes an der gründerzeitlichen Formensprache und Materialwahl. Entlang der Canstein- und der Melanchthonstraße werden die Baumscheiben aufgelöst und zu zwei parallelen, großzügigen Grünstreifen zusammengefasst, die den Platz auf der Außenseite ornamentartig umschließen. Die straßenseitige Baumreihe wird mit einem Rasenbankett begrünt, der innere Grünstreifen wird mit niedrigen Sträuchern, Stauden und Gräsern bepflanzt. Zum Schutz der Rasenflächen sind niedrige Rabattengeländer aus Stahlband vorgesehen.

Zwischen den beiden Grünstreifen soll ein Flanierweg mit dem typischen, mittig verlegten, breiten Band aus Granitgroßplatten entstehen. Das Plattenband wird in einen Mosaikpflasterbelag eingebettet. Für die Platzzugänge wird das gleiche Material verwendet, wobei soweit wie möglich das zuvor geborgenen Mosaikpflaster wiederverwendet wird.

Zur Beesener Straße hin bleibt die Platzfläche offen. Sieben neue Bänke entlang der rahmenenden Grünfläche bieten zukünftig Möglichkeiten zum Verweilen. Drei Abfallbehälter werden den Bankplätzen zugeordnet. Den Abschluss nach Norden bilden 4 Fahrradanklehnbügel. An der

Straßenbahnhaltestelle wird die Pflasterfläche bis zum Anschluss an den bereits sanierten Bereich erneuert. Hier sind ergänzende Ausstattungselemente wie Fahrradanhängbügel und die Litfaßsäule untergebracht, deren Standort geringfügig verschoben wird. Die Baumscheiben der beiden vorhandenen Amberbäume werden auf Grund der starken Fußgängerfrequentierung in diesem Bereich wieder mit Gussrosten abgedeckt. Für die zentrale Platzfläche sind Pflasteroberflächen aus Betonvorsatzpflaster geplant. An den drei Ecken der Platzfläche wird der Straßenbord abgesenkt, so dass eine barrierefreie Querung der Fahrbahn möglich ist. Die Beleuchtung an der Melanchthon- und Cansteinstraße wird erneuert. Die Leuchten an der Beesener Straße können voraussichtlich erhalten werden.

Der Brunnen rückt künftig mehr in die neue Platzmitte, jedoch unter Berücksichtigung der Baumstandorte und der Hauptwegerichtung, die diagonal über die Platzfläche verläuft. Im Anschlussbereich des Haltestellenhäuschens sorgt eine Abgrenzung in Form einer Sitzmauer für mehr Schutz zur stark befahrenen Beesener Straße und lenkt zudem die Laufrichtung der Fußgänger. Der Brunnenplatz kann somit vor kreuzenden Wegebeziehungen abgeschirmt werden.

Das Entwurfskonzept der Platzumgestaltung unterscheidet sich vor allem in der Auseinandersetzung mit dem Wasserspiel, wobei zwei unterschiedliche gestalterische Ansätze verfolgt wurden. Beide Varianten sehen eine vollständige Erneuerung der technischen Anlagen vor.

1. Variante – Fontänenplatz

Bei dieser Variante entwickelt sich das Wasserspiel aus der Platzgestaltung heraus. Eine zum angrenzenden Belag niveaugleiche, runde Platzfläche mit acht Wasserfontänen bildet die neue Mitte. Halbseitig umschließt eine Sitzmauer das Fontänenfeld. Die Wasserfontänen erzeugen ein abwechslungsreiches Wasserbild. Sie sind frei zugänglich und üben damit gerade auf Kinder eine unwiderstehliche Anziehungskraft aus. Durch die Beispielbarkeit gewinnt der Platz an zusätzlicher Attraktivität und Atmosphäre.

Der runde Fontänenplatz erhält eine wasserdichte Asphaltoberfläche, welche abschließend mit einer rutschsicheren und hellen Epoxidharz-Splitt-Schicht versehen wird. Die auf das kreisrunde Fontänenfeld abgestimmten Pflasterbeläge des restlichen Platzes werden mit Plattenbändern gegliedert und in wechselnden Verlegerichtungen eingebaut.

Für die Wasservorhaltung ist ein Reservoirschacht vorgesehen, welcher zusammen mit dem Technischschacht als Doppelkammerbauwerk eingebaut wird. Die Anlage wird über eine Wasseraufbereitung annähernd keim- und algenfrei gehalten. Der Anschluss für einen Trinkbrunnen kann ggf. nachgerüstet werden.

2. Variante - Melanchthonbrunnen

Bei dieser Variante soll der Brunnen als Solitär erhalten bleiben, muss jedoch umgesetzt werden. Der Brunnen aus Kunststein ist insgesamt stark reparaturbedürftig. Brunnenrand und Brunnensockel werden daher komplett rekonstruiert und die dreiteilige, kaskadenförmige Brunnenskulptur wird von einem Steinbildhauer restauriert und anschließend neu aufgesetzt. Der schmale Brunnenrand könnte bei diesem Vorhaben verbreitert werden, so dass dieser auch als Sitzgelegenheit genutzt werden kann.

In dieser Variante fungiert das Becken als Wasserreservoir, wodurch nur ein einfacher Technischschacht eingebaut werden muss.

Im Rahmen der Platzumgestaltung ist ein Amberbaum (Spendenbaum Nr. 13), welcher sich in der künftigen Hauptwegeachse befindet, umzupflanzen. Der neue Pflanzstandort ist nur wenige Meter entfernt und befindet sich in der südlichen, neuen Pflanzfläche. Der offene und größere Pflanzstandort schafft für diesen Baum bessere Lebensbedingungen. Zudem befindet sich der neue Standort künftig außerhalb des Kronentraufbereichs der benachbarten Platane. Ein weiterer Amberbaum Nr. 14 hat aufgrund der Konkurrenzstellung zu einer größeren und älteren Linde eine extrem einseitige Krone ausgebildet.



Dieser Baum würde mit dem neuen Brunnenstandort einschließlich der notwendigen Unterflurtechnik mit Wasserspeicher platzmäßig kollidieren. Als Ersatz ist die Neupflanzung einer Winterlinde an der Melanchthonstraße vorgesehen, die die Lindenreihe in dem neuen Bankettstreifen ergänzt.

Die Bäume wurden bereits von der Baumschutzkommission begutachtet und die Fällung als vertretbar bewertet.

4 Finanzierung

Für die Maßnahme wurden Mittel aus dem Förderprogramm Stadtumbau Ost eingeworben. Die Förderquote liegt bei 66,7 %, der Eigenanteil der Stadt bei 33,3 %.

Finanzierungsübersicht

PSP-Elemente	Kostenberechnung	2020	2021	2022	Gesamt
8.51108067.700.900	Bauleistungen	0	0	383.500	383.500
8.51108067.700.800	Planungsleistungen	0	9.384	78.216	87.600
Gesamtkosten		0	9.384	461.716	471.100
8.51108067.705.200	Zuweisung v. Land, Soziale Stadt		116.000	167.400	283.400
Eigenmittel d. Stadt					187.700
Fördermittel + Eigenmittel					471.100

Bauablauf

Die Bauleistungen sollen im Oktober 2022 ausgeschrieben werden, so dass Ende 2022 eine Mittelbindung erfolgt ist und die in 2022 nicht verausgabten Fördermittel als Haushaltsrest nach 2023 übertragen werden können. Der Baubeginn ist je nach Witterungsverlauf ab Januar 2023 vorgesehen. Der betroffene Baum muss in der genehmigungsfreien Zeit bis Ende Februar 2023 gefällt werden.

Der Bauzeitraum beträgt etwa 8 Monate, so dass die Maßnahme voraussichtlich im Oktober 2023 mit der Pflanzung abgeschlossen werden kann.

Kostenschätzung nach DIN 276 – Variante 1

Nr.	Kostenart	Summe Kostenart	
500	Außenanlagen und Freiflächen		
510 Erdbau			
511	Herstellung (Auf- und Abträge, Planum)	26.752	
520 Gründung, Unterbau			
521	Baugrundverbesserung	4.800	
530 Oberbau, Deckschichten			
533	Plätze	69.441	
540 Baukonstruktionen			
542	Schutzkonstruktionen (Rabattengeländer)	5.600	
547	Kanal- und Schachtkonstruktionen (Brunnen)	41.244	
550 Technische Anlagen			
551	Abwasseranlagen	2.355	
552	Wasseranlagen (Brunnentechnik)	75.058	
556	Elektrische Anlagen (Brunnen)	24.261	
556	Elektrische Anlagen (Beleuchtung)	7.950	
560 Einbauten in Außenanlagen und Freiflächen			
561	Allgemeine Einbauten (Bänke, Fahrradständer, Abfallbehälter)	20.627	
562	Besondere Einbauten (Baumrost)	5.200	
570 Vegetationsflächen			
571	Vegetationstechnische Bodenbearbeitung	3.936	
573	Pflanzflächen	9.512	
574	Rasen- und Saatflächen	182	
590 Sonstige Maßnahmen für Außenanlagen und Freiflächen			
591	Baustelleneinrichtung	11.279	
594	Abbruchmaßnahmen	14.118	
	Summe Außenanlagen und Freiflächen	322.315	322.315
700	Baunebenkosten		
730 Objektplanung			
732	Freianlagen	39.885	
740 Fachplanung			
742	Technische Ausrüstung	32.465	
744	Geotechnik	1.200	
	Summe Baunebenkosten	73.550	73.550
	Gesamtsumme Netto		395.865
	Mehrwertsteuer 19 %		75.214
	Gesamtsumme Brutto		471.079

Die Baukosten unterscheiden sich für beide Varianten nur unerheblich. Während für den Fontänenkreis der Variante 1 ein Doppelkammerschacht erforderlich ist, kann in Variante 2 ein einfacher Technischschacht eingebaut werden, da hier das Brunnenbecken als Wasserreservoir fungiert. Die Einsparung an dieser Stelle wird allerdings durch die Mehrkosten für die Herstellung des neuen Brunnenbeckens und die Sanierung der Betonskulptur wieder egalisiert.

5 Folgekostenentwicklung

Kostenfaktor	Bestand			Neu		
	Menge	Einheit	Summe / Jahr	Menge	Einheit	Summe / Jahr
Befestigte Flächen						
Pflaster- / Plattenflächen	1146	m ²	1.489,80 €	895	m ²	1.163,50 €
Grünflächen						
Bäume	1	Stk	140,00 €	2	Stk	280,00 €
Stauden / Gräser	12	m ²	144,00 €	180	m ²	2.160,00 €
Rasenflächen	50	m ²	32,50 €	130	m ²	84,50 €
Brunnenanlage						
Wartung, Kontrolle	100	h	3.425,00 €	51	h	1.746,75 €
Wasserverbrauch	118	m ³	704,46 €	70	m ³	417,90 €
Stromverbrauch	2357	kWh	707,10 €	2487	kWh	746,10 €
Einbauten, Ausstattung						
Beleuchtung	5	Stk	756,30 €	5	Stk	756,30 €
Geländer/Zaun	0	m	0,00 €	70	m	91,00 €
Mauern / Betonelemente	0	m	0,00 €	20	m	26,00 €
Bänke	7	Stk	364,00 €	7	Stk	364,00 €
Abfallbehälter	3	Stk	58,50 €	3	Stk	58,50 €
Fahrradständer	5	m	10,00 €	5	m	10,00 €
Summe / Jahr (netto)			7.831,66 €			7.904,55 €
Mehrwertsteuer 19%			1.488,02 €			1.501,86 €
Summe / Jahr (brutto)			9.319,68 €			9.406,41 €

Für eine standortgerechte Erziehung und Pflege der neu gepflanzten Bäume sind Maßnahmen entsprechend der ZTV Baumpflege über einen Zeitraum von 15 Jahren erforderlich. Dafür fallen im Durchschnitt 167,00 € brutto pro Jahr und Baum an Unterhaltungskosten an. Dieser Kostenansatz wurde für die Umpflanzung und die Ersatzpflanzung berücksichtigt. Die Unterhaltungskosten für die Flächen erhöhen sich um ca. 2.211 € pro Jahr, da die Aufwendungen für die Pflege von Pflanzflächen höher sind als bei Pflasterflächen. Durch die Umgestaltung entstehen damit Mehrkosten von insgesamt 2.378 € brutto zu Lasten des PSP-Elements 1.55101 / 52210600.

Bei der Brunnenanlage spiegeln die dargestellten Kosten in der Spalte Neu die Unterhaltungskosten nach einer Umgestaltung entsprechend Variante 1 wieder, während die Spalte Bestand die Kosten nach einer Brunnensanierung wie Variante 2 abbildet.

Die Unterhaltung des Fontänenfeldes (Variante 1) ist gegenüber dem Wasserbecken deutlich günstiger, da eine unterirdische, nicht frei zugängliche Zisterne als Wasserreservoir verwendet wird. Die Aufwendungen für die Reinigung von Filtern und Zisterne kann in wesentlich größeren Abständen erfolgen, als es für das offene System des Wasserbeckens (Variante 2) erforderlich ist. Darüber hinaus ist der Wasser- und Chemikalienverbrauch bei dem vor Umweltverschmutzungen weitgehend geschütztem System geringer.

Die Einsparungen in Höhe von 2.292 € pro Jahr würden das PSP-Element 1.55105 / 52211100 entlasten.

Insgesamt erhöhen sich die Unterhaltungskosten für den FB Umwelt bei Umsetzung der Vorzugsvariante nur geringfügig um ca. 85 € pro Jahr.

Anlagen:

Anlagen gesamt

Anlage 1 Lageplan Variante 1

Anlage 2 Lageplan Variante 2

Anlage 3 Checkliste Barrierefreiheit